

Ist Berlin der letzte echte Prüfstein?

Badminton-Regionalliga: Spitzenreiter SG Gifhorn/Nienburg empfängt den Tabellendritten



Auf Patrick Thöne und die SG wartet eine eminent wichtige Partie: Es geht gegen den SV Berliner Brauereien.

PRIEBE/REGIOS24

Tim Borgfeld

Gifhorn. Es sind drei Spiele, die Badminton-Regionalligist SG Gifhorn/Nienburg noch von der Meisterschaft trennen. Die SG führt die Tabelle an, am letzten Spieltag warten mit den Partien beim Hamburg Horner TV und beim TSV Trittau vermeintlich lösbare Aufgaben. Am Samstag (15 Uhr) kommt es indes zum womöglich vorentscheidenden Spitzenspiel: Mit dem SV Berliner Brauereien ist der Tabellendritte in der Sporthalle des Otto-Hahn-Gymnasiums zu Gast.

„Wir haben noch drei Partien, sind Tabellenführer und spielen am Samstag gegen den Dritten. Wenn wir am Ende der Saison ganz oben stehen wollen, dürfen wir nicht verlieren“, fasst SG-Kapitän und Teamsprecher Dennis Friedenstab die Ausgangslage zusammen. Böte man ihm ein Remis an, durch das Gifhorn/Nienburg aufgrund des besseren Spielverhältnisses gegenüber der SG Hammer/Altenholz/Molfsee weiterhin Spitzenreiter wäre, „würde ich das zur Not nehmen“, sagt Friedenstab.

„Das Ziel ist es aber schon, das Spiel zu gewinnen“, macht der Kapitän der Hausherren deutlich. „Es wird aber nicht so einfach“, ist er überzeugt. Wie schwierig es sein kann, die Hauptstädter zu schlagen, musste die SG bereits im Hinspiel erfahren. In Berlin setzte es beim 3:5 eine von nur zwei Saisonniederlagen. Vier der fünf Pleiten musste

der Gast in zwei Sätzen hinnehmen. Vor zwei Wochen gewannen die Berliner sowohl gegen den Polizei SV Bremen als auch gegen den SSW Hamburg mit 7:1.

„Wenn sie wieder mit der Aufstellung antreten, ist fast jedes Duell ein 50:50-Spiel“, prophezeit Friedenstab. „Wir könnten dann jedes Spiel gewinnen, aber auch jedes verlieren. Es ist ganz schwierig zu sagen, welches die Schlüsselspiele sind. Klar, wir sind gut in Form, aber die Berliner sind personell sehr stark“, fügt der Teamsprecher des Spitzenreiters an.

Ob er selbst mit von der Partie ist, steht noch in den Sternen. „Ich hatte nach dem letzten Punktspiel Probleme in der rechten Wade und im rechten Oberschenkel. Das ist soweit wieder in Ordnung, aber ob es für Samstag reicht, werden wir sehen“, verrät Friedenstab. Ebenfalls fraglich ist der Einsatz von Thies Huth. „Er hatte Knieprobleme, könnte aber spielen. In der Halle wird er auf jeden Fall sein“, erklärt Friedenstab.

In jedem Fall zum Kader gehören Martina Nöst und Sonja Melzer aufseiten der Damen sowie Yannik Joop, Patrick Thöne, Marvin Schmidt und Holger Herbst. Sollten Huth und Friedenstab ausfallen, soll es eben dieses Sextett richten. „Das wäre nicht die Optimalaufstellung, aber es müsste eben so gehen“, sagt Friedenstab. Es gilt, dem Titel mit zumindest einem Punkt ein gutes Stück näher zu kommen.

Wir haben noch drei Partien, sind Tabellenführer und spielen am Samstag gegen den Dritten. Wenn wir am Ende der Saison ganz oben stehen wollen, dürfen wir nicht verlieren.

Dennis Friedenstab, Kapitän der SG

Regionalliga Nord

PSV Bremen – SSW Hamburg Sa., 13.00 Uhr
SG Gifhorn/Nienburg – Berliner BrauereienSa., 15.00 Uhr
Horner TV – TSV Trittau II Sa., 16.00 Uhr
Wittorf-Neumünster II – SG Hammer/AltenholzSa., 16.00 Uhr

1. Gifhorn/Nienburg	11	9	0	2	62:26	18:4
2. SG Hammer/Altenholz	11	8	1	2	52:36	17:5
3. Berliner Brauereien	11	6	4	1	56:32	16:6
4. Bremen	11	4	3	4	44:44	11:11
5. Wittorf-Neumünster II	11	3	4	4	43:45	10:12
6. Horner TV	11	3	3	5	39:49	9:13
7. SSW Hamburg	11	1	4	6	35:53	6:16
8. Trittau II	11	0	110	21:67	1:21	



Sonja Melzer (rechts) und Martina Nöst gehören auch am Samstag im Spitzenspiel zum Kader der SG Gifhorn/Nienburg.

SEBASTIAN PRIEBE/REGIOS24